



# Eingeladen!

März – April – Mai 2017



## Gemeindebrief Seggebruch

[www.kgseggebruch.de](http://www.kgseggebruch.de)

## Pfarrbüro



Mitarbeiterin: **Ilka Busche**  
Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch

Tel.: 05724/ 16 55  
Fax: 05724/ 91 38 75

E-Mail: [seggebruch@lksl.de](mailto:seggebruch@lksl.de)

### Bürozeiten:

**Mo, Do und Fr von 9 - 11 Uhr**

**Di von 16 - 18 Uhr**

**[www.kgseggebruch.de](http://www.kgseggebruch.de)**

## Pastoren

### Pfarrbezirk I

**Superintendent Dr. Burkhard Peter**  
Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch  
Tel.: 05724/ 16 55

E-Mail: [Dr.B.Peter@lksl.de](mailto:Dr.B.Peter@lksl.de)

### Pfarrbezirk II

**Pastor Hans-Angelus Meyer**  
Schachtstr. 3, 31691 Seggebruch  
Tel.: 05724/ 16 65  
Mobil-Nr.: 0173/ 20 22 645

E-Mail: [H.A.Meyer@lksl.de](mailto:H.A.Meyer@lksl.de)

## Impressum

Herausgegeben von der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Seggebruch  
Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch  
Tel.: 05724/ 16 55

### Redaktion:

Superintendent Dr. Burkhard Peter,  
Pastor Hans-Angelus Meyer,  
Inken Fügmann, Inga Vehling,  
Susanne Korf (Layout)

### Anschrift der Redaktion:

Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch  
E-Mail: [seggebruch@lksl.de](mailto:seggebruch@lksl.de)

**Druck:** Wilhelm Vehling GmbH,  
Schwarzer Weg 22, 31688 Nienstädt  
[info@druckerei-vehling.de](mailto:info@druckerei-vehling.de)

## Kontoverbindungen

### der Kirchengemeinde Seggebruch

Sparkasse Schaumburg, BIC: NOLADE21SHG  
IBAN: DE 61 255 514 800 351 110 192  
Stichwort: Gemeindebrief

### Förderkonto Evangelische Jugend

Sparkasse Schaumburg, BIC: NOLADE21SHG  
IBAN: DE 42 2555 1480 0313 4499 93  
Stichwort: Evangelische Jugend

### Förderkonto Flüchtlingshilfe

Sparkasse Schaumburg, BIC: NOLADE21SHG  
IBAN: DE 89 2555 1480 0351 8458 21  
Stichwort: Flüchtlingshilfe

***Herzlichen Dank allen  
Spenderinnen und Spendern!***

Dieser Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird an alle Haushalte verteilt.  
Vielen Dank allen, die bei der Verteilung helfen!  
Zusätzliche Exemplare sind im Büro unserer Kirchengemeinde erhältlich.



## Gesegnet für ein Leben mit Gott

In der vollen Kirche ist es still. Konfirmanden gehen bedächtig nach vorne und knien vor dem Altar nieder. Aufmerksam sieht die große Gemeinde, wie den Kindern vom Pastor die Hand auf den Kopf gelegt wird und sie gesegnet werden: „Der allmächtige Gott, der dich in seiner Gnade berufen hat, wolle dich aufrichten, stärken, kräftigen und Halt geben, dass du im Glauben bewahrt bleibst zum ewigen Leben. Er schütze dich vor allem Bösen und stärke dich zu allem Guten. Geh deinen Weg in Frieden.“

Nach und nach treten diese Jugendlichen vor, um sich segnen zu lassen. So geht Gottes Zuspruch mit diesen jungen Menschen, die noch nicht wissen, welche Aufgaben und Herausforderungen auf sie warten. Gottes Segen ist eine Kraft, mit der sie leben sollen.

Erinnern Sie sich an Segen in Ihrem Leben, an ein Wort, das Ihnen persönlich zugesprochen wurde? Vielleicht war es bei einer Gelegenheit, die Sie nicht vergessen. Können Sie noch anknüpfen an die Verheißung, die Ihnen im Namen Gottes zugesagt wurde?

Vielleicht sehnen Sie sich danach, diesen Segen Gottes zu erneuern. Wir begehen das Fest des Konfirmationsjubiläums. Viele erinnern sich daran, wie sie selbst vor dem Altar standen und den Zuspruch gehört haben: du bist gesegnet. Diese Erinnerung braucht nicht bis zu einem Jubiläum zu warten. Dazu gibt es viele Gelegenheiten. Auch der Got-

tesdienst am Gründonnerstag kann dazu dienen. Jesus lädt seine BegleiterInnen zur Gemeinschaft an seinen Tisch: „So will ich euch um mich haben“, sagt Jesus.

Eine persönliche Segnung ist ebenso möglich, um sich neu zu vergewissern, dass Gott mit seiner Liebe immer noch da ist. Vielleicht ist das besonders hilfreich in einem Umbruch im Leben: Gott geht mit.

Der Segen, den wir bei der Konfirmation aussprechen, ist auch eine Beauftragung zu christlichem Leben und Dienst. „Ach so, dann ist die Konfirmation die Bestätigung dafür, dass man für ein Kind das Patenamt übernehmen kann.“ – „Dann gibt es außer der Schulung im Konfirmandenunterricht keine andere Vorbereitung, um Kirchenvorsteher zu werden. ... Dann ist der Konfirmandenunterricht ja ganz schön wichtig.“ Im März 2018 findet schon unsere nächste Wahl für den Gemeindegemeinderat statt. Sehen Sie für sich darin eine Aufgabe oder eine lohnende Herausforderung? Sprechen Sie uns an.

Gesegnet für ein Leben mit Gott – so sind wir als Gemeinde in diesem Jahr 2017 unterwegs und freuen uns an allen, die diesen Segen erneuern.

**Burkhard Peter**

## Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT  
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7  
WOCHEN  
OHNE

Die Fastenaktion  
der evangelischen  
Kirche 2017



edition christmon

### DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber

eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: **Augenblick mal!**  
**Sieben Wochen ohne Sofort!**

## Geschickt eingefädelt – Nähen, Stricken, Häkeln & Co.

### Neue Handarbeitsgruppe lädt zum Mitmachen ein.

Hier kann jeder kommen, der lernen möchte, wie es geht oder wer gerne sein Wissen weitergeben möchte. Die Treffen finden am **1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr** im Gemeindehaus statt.

Die nächsten Termine sind: **1. März und 5. April.**



## Heilung der Erinnerung – ökumenische Andacht

### mit Bischof Trelle aus Hildesheim und Landesbischof Dr. Manzke

Im Rahmen der Veranstaltungen der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe zum Reformationsjubiläum findet eine besondere ökumenische Andacht in der St. Martini-Kirche in Stadthagen statt.

Diese Andacht am **17. März um 18 Uhr** hat den Titel: „Heilung der Erinnerung“.

Im Zusammenhang mit den konfessionellen Streitigkeiten des 16. Jahrhunderts hat es viele Auseinandersetzungen in Europa gegeben. Evangelische und katholische Christen haben über viele Jahrhunderte große Gegensätze ausgetragen. Das hat zu viel Leid und Hass geführt. Im ökumenischen Gespräch sind seit 1965 diese Streitigkeiten zum Teil überwunden. Die Trennung der Kirchen hält an. In der

ökumenischen Andacht wird um Vergebung für das, was in der Geschichte durch die konfessionelle Trennung an negativen Entwicklungen geschehen ist, gebeten; zugleich findet der Dank einen Ausdruck, dass die scharfen konfessionellen Spaltungen überwunden sind.

Dieser Gottesdienst findet in Zusammenarbeit zwischen dem katholischen Bistum Hildesheim und der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg Lippe statt. Er ist ein zentraler Gottesdienst zum Reformationsjubiläum und Reformationsgedenken für die Region Schaumburg.

**Dr. Karl-Hinrich Manzke,**  
**Landesbischof**

## Herzliche Einladung zu den offenen Spieleabenden



Mit unterschiedlichen Karten-, Würfel- und Brettspielen ist bestimmt für jeden etwas dabei! Wir treffen uns an den folgenden Freitagen **ab 19.30 Uhr** im Gemeindehaus:

**24. März und 5. Mai**

## Altkleidersammlung für Bethel



Die Kleidersammlung unterstützt die Arbeit der diakonischen Einrichtung in Bethel, die von Friedrich von Bodelschwingh entscheidende Impulse erhielt. Es sollte nur Kleidung abgegeben werden, die noch genutzt werden kann. Abgelaufene Schuhe und zerschlissene Kleidung sollte nicht gebracht werden, um für Bethel keine Kosten zu verursachen.

Die Säcke mit Altkleidern können **vom 3.-7. April 2017** in der Zeit **von 8 bis 19 Uhr** in der Garage auf dem Kirchplatz abgelegt werden. Kleidersäcke sind vorher in der Kirche oder im Gemeindebüro erhältlich.

## Basar für Flüchtlinge am 3. April

Schon vor einem Jahr wurde der Basar von den Flüchtlingen sehr dankbar wahrgenommen. In diesem Jahr bitten wir um gute Kleidung, die Sie abgeben wollen. Im Gemeindehaus kann die am **3. April** ausgelegt werden, so dass **ab 14 Uhr** die Türen zum Basar geöffnet werden. Auch Haushaltsgegenstände können abgegeben werden.

Neben dem Kleiderbasar findet auch das **Cafe international** im Gemeindehaus statt, bei dem wir uns wieder miteinander und mit Flüchtlingen austauschen können. Der Basar ist für alle Interessierte geöffnet.

Die nicht benötigten Kleiderspenden geben wir direkt zur Bethel Kleiderspende weiter, die am 7. April abgeholt wird.



## Bibelkreis: Predigt im Gespräch – *neue Uhrzeit!*

Bis Ostern fällt der Bibelkreis zugunsten der Passionsandachten jeweils am Mittwoch aus. Das Gespräch über biblische Texte beginnen wir wieder im Mai. Wir treffen uns in vierzehntägigem Abstand **mittwochs um 16 Uhr** im Gemeindehaus. Grundlage unseres Gesprächs ist das Predigtwort des vorangegangenen Sonntags.



Die Termine der nächsten Treffen sind:

**3. Mai** \_\_\_\_ **17. Mai** \_\_\_\_ **31. Mai**

**Burkhard Peter**



## Passionsandachten



Zu den Passionsandachten laden wir wöchentlich in der Passionszeit ein. Die Andachten beginnen am **1. März** mit einem Abendmahlsgottesdienst zum Aschermittwoch.

Am **8.**, am **15.**, am **22.** und **29. März**, sowie am **5. April** finden die Andachten jeweils am Mittwoch **um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus statt. Dazu betrachten wir die Leidensgeschichte Jesu nach dem Evangelium des Lukas.

## Karwoche

In der Woche vor Ostern feiern wir Gottesdienste mit Abendmahl am **Gründonnerstag um 19.30 Uhr** und am **Karfreitag um 15 Uhr**.

Zum Abendgottesdienst am Gründonnerstag laden wir besonders auch Konfirmierte der letzten Jahre ein. Beide Gottesdienste finden in diesem Jahr in der Kirche statt.

## Osterfrühstück am 16. April

Zum Osterfest laden wir herzlich zu Festgottesdiensten zur Auferstehung Jesu ein.

Im **Frühgottesdienst um 6 Uhr** erinnern wir uns an das leere Grab und an die Begegnung mit dem Auferstandenen. So beginnt Hoffnung auch angesichts von Scheitern und Abschied. Wir feiern den Frühgottesdienst mit Taferinnerung und Abendmahl.

Anschließend laden wir zum **Osterfrühstück** mit Familien ins Gemeindehaus ein.

Der **Festgottesdienst**, in dem auch der Posaunenchor spielt, beginnt **um 10 Uhr** in der Kirche.



## Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 19. März

Am **19. März** stellen sich die Konfirmanden, die im Mai konfirmiert werden, im Gottesdienst der Gemeinde vor. Bei einer Konfirmandenfreizeit in Mardorf haben sie im Februar ein Thema erarbeitet, das sie der Gemeinde vorstellen werden. Zum Gottesdienst sind auch die Paten und Angehörigen herzlich eingeladen.

Der Gospelchor wird den Gottesdienst musikalisch unterstützen.

## Konfirmation 2017 am 14. Mai

Im Mai feiern wir wieder das Fest der Konfirmation. Über einen langen Zeitraum haben wir uns in über 50 Konfirmandenstunden auf diesen Tag vorbereitet. Am **13. Mai** findet der Gottesdienst mit Abendmahl statt, zu dem auch alle Angehörigen eingeladen sind.

Am **Sonntag, 14. Mai, um 10 Uhr** findet die Konfirmation statt. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen. Unsere Kirche ist groß genug, dass wir als Gemeinde diesen Schritt der (nur) 32 Konfirmanden begleiten.

Mit der Konfirmation bestätigen die Konfirmanden ihre eigene Taufe und sie erhalten das Recht, das Patenamts zu übernehmen und sich zur Gemeindeleitung wählen zu lassen, wenn sie das entsprechende Alter erreicht haben.

**Burkhard Peter**

## Anmeldung der Vorkonfirmanden am 20. August

Die Anmeldung der Vorkonfirmanden, die 2019 konfirmiert werden, (Geburtsjahrgang Mitte 2004 bis Mitte 2005) findet erst **nach den Sommerferien am Sonntag, 20. August**, statt. Die Anzumeldenden werden gebeten, am Gottesdienst teilzunehmen.

Im Anschluss daran findet im Gemeindehaus die Anmeldung statt. Dazu ist die Vorlage des Stammbuches hilfreich. Der Unterricht beginnt mit Pastor Peter **am 29. August um 15 Uhr** im Gemeindehaus, um dann die Aufteilung der Gruppen zu besprechen.

Eltern sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Gemeinsam können wir den Jugendlichen mehr mitgeben als ich allein. Sprechen Sie mich gern an. Die einzelnen Stunden wollen wir wieder zusammen vorbereiten.

**Burkhard Peter**



## Konfirmationsjubiläen am 11. Juni

Das Fest der Goldenen-, Diamantenen-, Eisernen- und Gnadenen-Konfirmation feiern wir wie gewohnt am Sonntag nach Pfingsten, **11. Juni, um 10 Uhr** in unserer Kirche.

Vor dem Gottesdienst gibt es einen Fototermin. Dafür bitte ich, sich um 9.15 Uhr am Gemeindehaus zu sammeln. Das Foto wird bei Zahlung von 12 € an die Hausadresse geschickt.

Nach dem Gottesdienst mit Abendmahl sind alle Jubilare zu einem gemütlichen Beisammensein mit Mittagessen und auch Kaffeetrinken ins Gemeindehaus eingeladen. Dazu erbitten wir einen Kostenbeitrag von 16 €.

Anmeldungen können ab sofort telefonisch oder schriftlich an das Pfarrbüro gemeldet werden.

**Burkhard Peter**



## Silberne Konfirmation am 17. September

Das Fest der Silbernen Konfirmation feiern wir in diesem Jahr am **17. September**. Eingeladen sind alle, die 1992 konfirmiert worden sind. Den Gottesdienst feiern wir mit Heiligem Abendmahl.

Am Vorabend, **16. September**, treffen sich die Silbernen KonfirmandInnen **um 19 Uhr** im Gemeindehaus zu einem geselligen Abend mit Imbiss.

Anmeldungen erbitten wir telefonisch oder schriftlich an das Pfarramt.  
(E-Mail: [segbruch@lksl.de](mailto:segbruch@lksl.de))

**Burkhard Peter**



**Unsere Konfirmanden 2017 nach der Prüfung**



# Konfirmanden 2017

## Seggebruch

Sören Bartels  
Patrick Grages  
Lou-Philin Land  
Jan Paul Neu  
Lucie Standfuß  
Justin Volk  
Jasper Wilkening

## Tallensen-Echtorf

Lea Sophie Everding  
Finja Fauth  
Hannah Schütz

## Schierneichen

Philipp Weiß

## Stemmen

Julie Scholz

## Hiddensen

Lea Kirchhöfer  
Finja Malin Krömer

## Levesen

Bennet Picker  
Karl Anthony Saborowski

## Helpsen

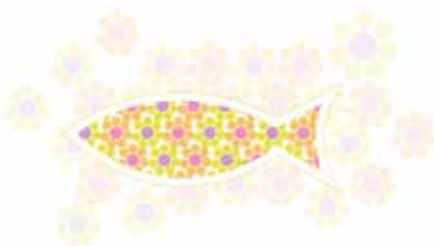
Kira-Marie Mebus  
Vanessa Naumann  
Mareike von Oheimb  
Lena Reichert  
Aileen Weh

## Hespe

Emily Diekmann  
Michel Kahle  
Eleni Langer  
Jasmin Möhrke  
Simon Schmidt  
Laura Schütte  
Luc Connor Skibbe  
Charlotte Völkening  
Niklas Winckel  
Anne Warnecke

## Südhorsten

Luk Mathis Günther



## Clemens Bittlinger: Atem-Klang der Seele

am Freitag, 19. Mai, um 20 Uhr

Der Titel des Konzertes „Atem-Klang der Seele“ beschreibt die Gemeinsamkeit von Orgel, Saxophon und Stimme – sie erzeugen durch Luft, durch den Atem einen Klang und hauchen so dem jeweiligen „Instrument seine Seele ein“. Dass Clemens Bittlinger dabei unterstützend noch zur Gitarre greift, lässt dieses Konzert zu einem spannenden Dialog zwischen Liedermacher und moderner Kirchenmusik werden.

Auch der Gospelchor Seggebruch beteiligt sich mit einigen Liedern an diesem Konzert.



Gemeinsam gestalten am **19. Mai um 20 Uhr** die Künstler Clemens Bittlinger, Matthias Dörsam (Saxophon), David Kandert (Percussion, Gesang und Technik) und David Plüss (Orgel) das Konzert.

**Der Eintritt ist frei,  
um eine Spende wird gebeten.**

***Burkhard Peter***



***[www.evangelisch.de/kirchenfeste/christi-himmelfahrt](http://www.evangelisch.de/kirchenfeste/christi-himmelfahrt)***

## Himmelfahrt Jesu mit Freiluftgottesdienst

Den Gottesdienst zur Himmelfahrt Jesu feiern wir am **25. Mai** wieder in der Grünen Mitte. Der Festgottesdienst findet **um 10 Uhr** auf der grünen Wiese statt.

Wir danken für die Gastfreundschaft der Gemeinde Helpsen und für die Rücksicht der wandernden Bevölkerung.



## Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg

### Du siehst mich

Der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag findet **vom 24. bis 28. Mai 2017** in Berlin und Wittenberg statt. Rund 140.000 Menschen aus Deutschland und aller Welt werden zu dem gesellschaftlichen Großereignis erwartet.

Das Motto lautet in diesem Jahr „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13). Einen solchen Kirchentag wie in 2017 wird es so schnell nicht wieder geben. Vier Tage vielfältiges Programm in der Großstadt Berlin, gleichzeitig sechs weitere Kirchentage auf dem Weg in Mitteldeutschland und den großen Festgottesdienst zum Abschluss vor den Toren der Lutherstadt Wittenberg.

Am einfachsten ist die Anmeldung im Internet auf **[kirchentag.de](http://kirchentag.de)**.

Anmeldungen per Telefon unter der Servicenummer **030 400339-100** oder per Post sind ebenso möglich.



## Neue Leitung der Krabbelgruppen



Julia Arthur (Bild links) hat die Leitung der vier derzeitigen Krabbelgruppen an Bianca Förster (Stemmen) abgegeben. Wir danken Julia Arthur für ihr Engagement bei uns in der Gemeinde.



*Bianca Förster*

## Unsere Krabbelgruppen im Überblick

Montag, 10.00 - 12.00 Uhr,  
Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr,  
Mittwoch, 9.30 - 11.30 Uhr,  
Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr

Wer Interesse an der Teilnahme an einer Krabbelgruppe hat, kann sich im **Pfarrbüro** melden:

**Tel.: 05724-1655 bzw. [seggebruch@lksl.de](mailto:seggebruch@lksl.de),**  
oder sich direkt an **Bianca Förster** wenden: [foersterbianca@gmx.de](mailto:foersterbianca@gmx.de).



## Das große Krabbeln – Zwergenstübchen wird 20 Jahre alt

Das Gemeindeleben in Seggebruch 1996 scheint vielfältig – es gibt die Kinderstunde für Kinder ab 4 Jahren, Jungschar, Jugendkreise, Kreise für Junge Erwachsene, Frauenkreise, Bibelkreis, verschiedene Musikkreise, einen Tanzkreis und die Frauenhilfe.

An entscheidender Stelle aber ist diese Aufzählung der Angebote unvollständig – es fehlt etwas.

Als Sabine Müller und Britta Höfler 1996 mit ihren Familien nach Seggebruch ziehen, wird ihnen diese Lücke nur allzu deutlich. Berufsbedingt hatte es ihre Lebensgefährten aus der Ferne nach Schaumburg „verschlagen“. Omas und Opas wohnten weit entfernt. An ihrem neuen Wohnort sind sie auf sich allein gestellt. Britta Höfler erinnert sich heute daran, dass es überhaupt keine Angebote für sie und ihre beiden Kinder



Vincent und Lukas (damals 1 und 2 ¼ Jahre) gab. Was beide Mütter sich wünschten, war der Kontakt zu anderen jungen Familien. Schnell entwickelte sich aus ihrem Wunsch die Idee, eine Krabbelgruppe für die allerjüngsten Gemeindeglieder und ihre Mütter und/oder Väter zu gründen.

Engagiert entwerfen sie Konzepte, arbeiten Aktionen aus, erdenken sich einen Rahmen für die Krabbelgruppentreffen, geben ihren Gedanken einen Namen, entwerfen ein Logo und organisieren einen ersten Basar. Sie klingeln an vielen Türen und werben für die Krabbelsache. Für Dezember 1996 laden sie zu einer ersten Infoveranstaltung ins Gemeindehaus ein. Das Treffen ist ein voller Erfolg. Der Saal ist mehr als gut gefüllt. Ihre Idee nimmt Gestalt an: Das Zwergenstübchen ist geboren.

Ab Januar 1997 treffen sich nun interessierte Kinder bis 3 Jahre mit Ihren Müttern oder Vätern im Gemeindesaal. Zunächst alle 14 Tage für zwei Stunden am Mittwoch-Vormittag. Es dauert nicht lange und wegen der großen Nachfrage entsteht eine 2. Gruppe. Das Zwergenstübchen wird und ist ein großer Erfolg.



Sie haben einen Ort geschaffen, an dem Eltern sich über Ihren Alltag – über Freud und manchmal auch Leid – austauschen können, an dem sie und ihre Kinder Entdeckungen machen, aber auch mit allen Sinnen erleben können. Es gibt Bastelangebote, Peking und Delphi-Elemente und vieles mehr. Unterstützt werden sie in allem von Pastor Cord Wilkening. Regelmäßig schaut er vorbei, um mit der Gruppe zu singen oder ins Gespräch zu kommen.

Mehrmals im Jahr organisieren Eltern Krabbelgottesdienste in der Kirche mit, das Zwergenstübchen feiert Sommer- und Laternenfeste. All das bis heute.



Sabine Müller wohnt heute nicht mehr in unserer Kirchengemeinde. Berufliche Verpflichtungen ihres Mannes haben sie und ihre Familie weiter ziehen lassen. Britta Höfler wohnt bis heute in Seggebruch. Ihre Kinder studieren inzwischen auswärts.

Nach ihrem schönsten Krabbelgruppenerlebnis gefragt, muss sie lange immer wieder schmunzelnd nachdenken – so viele schöne Momente hätte es gegeben, vor allem aber den einen, als aus einer bloßen Idee plötzlich etwas Greifbares wurde, das auf so große Resonanz gestoßen ist. Ganz besonders empfand sie das erste Sommerfest und die Bereitschaft auch der Ehemänner, sich mit vollem Einsatz in die Vorbereitungen einzubringen.

Die Leitung des Zwergenstübchens gab Frau Höfler nach fast 3 Jahren ab. Ihre Kinder wuchsen aus der Krabbelzeit heraus und wechselten in den Kindergarten. Auf diese Art und Weise ging auch die Leitung des Zwergenstübchens über die Jahre durch verschiedene Hände. Cord Wilkening hat inzwischen die Pfarrstelle gewechselt und ist seit einiger Zeit Pastor in Meerbeck. Viele ihrer Kontakte aus der Krabbelzeit bestehen aber noch bis heute.

Wir gratulieren dem Zwergenstübchen zu seinem 20. Geburtstag und wollen das Jubiläum mit einem Gottesdienst und einem Fest feiern. Der Termin wird noch bekannt gegeben.



Bedanken möchten wir uns bei allen, die sich über die Jahre mit viel Engagement eingebracht und Verantwortung übernommen haben. Die Krabbelgruppen sind eine Bereicherung für unser Gemeindeleben. Deshalb gilt unser besonderer Dank all denen, die dabei geholfen haben, das Zwergenstübchen auf den Weg zu bringen. Vieles von dem, was sie erdacht und ausgearbeitet haben, ist auch heute noch Bestandteil des Zwergenstübchens: Herzliches Dankeschön!

**Inga Vehling**



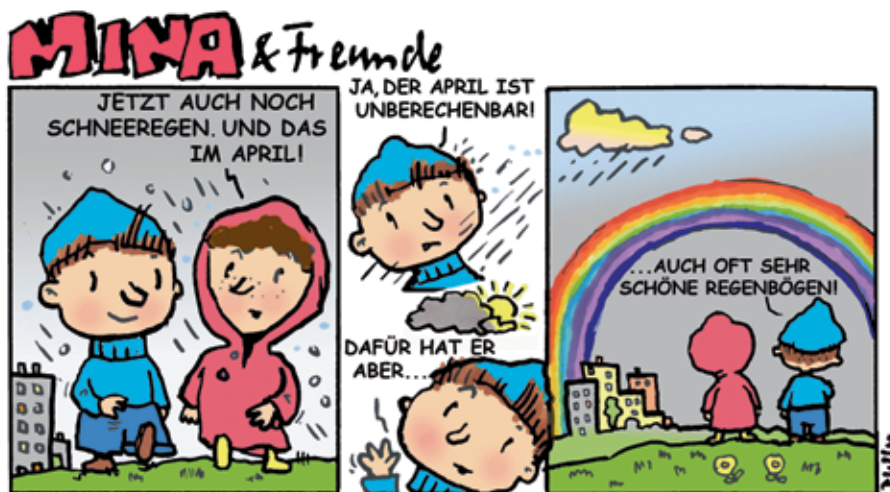
## Sternsinger 2017



Mit einer beeindruckenden Zahl von über 30 Personen sind in diesem Jahr die Sternsinger erstmals in sieben Gruppen zum Segen in die Gemeinde ausgezogen. In guter ökumenischer Verbundenheit wurden an den Häusern über 2150 Euro gesammelt, die Projekten des Kindermissionswerkes in

Kenia zugute kommen. Wir danken allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. „Christus segne dieses Haus“ – so soll auch an den Häusern an Gottes Segen für unser Leben erinnert werden.

*Burkhard Peter*



## Regelmäßige Veranstaltungen



**Gottesdienst**  
sonntags um 10 Uhr



**Gospelchor**  
montags um 20 Uhr



**Kindergottesdienst**  
sonntags in der Schulzeit um 10 Uhr  
(Grp bis 3 J. und Grp bis 11 J.)



**Kinderchor *Sunny Kids***  
freitags um 17.00 Uhr im Konfirman-  
denraum (für Kinder von 6-9 Jahren)



**Gottesdienst im Altenheim**  
donnerstags um 16 Uhr, alle 14 Tage



**Jugendchor *Happy Voices***  
freitags um 17.45 Uhr im Konfirman-  
denraum (für Kids ab 10 Jahren)



**Tägliches Abendgebet**  
montags bis freitags um 18 Uhr



**Posaunenchor**  
dienstags um 20 Uhr



**Frauengesprächskreis**  
montags um 19.30 Uhr, alle 14 Tage  
nächster Termin: 20.2.2017



**Eltern-Kind-Gruppe  
„Zwergenstübchen“**  
montags-freitags von 10-12 Uhr



**Frauenkreis**  
mittwochs um 15.30 Uhr, alle 14 Tage  
nächster Termin: 8.3.2017



**Kinderstunde**  
montags um 15 Uhr  
(für Jungen und Mädchen von 4-8 J.)



**Frauenhilfe**  
mittwochs um 15 Uhr, alle 14 Tage  
nächster Termin: 26.4.2017



**Jugendkreis**  
donnerstags um 20 Uhr (ab 14 J.)



**Predigt im Gespräch**  
mittwochs um 16 Uhr, alle 14 Tage  
nächster Termin: 3.5.2017



**Geselliges Tanzen**  
montags um 16.30 Uhr

Weitere Informationen zu Kreisen, Ansprechpartnern, Orten und Terminen erhalten Sie im Pfarrbüro oder im Internet unter [www.kgseggebruch.de](http://www.kgseggebruch.de).

Auf der Internetseite unserer Kirchengemeinde sind in der **Bildergalerie** außerdem viele Fotos vergangener Veranstaltungen und Gottesdienste zu sehen.

## Gottesdienste von März - Anfang Juni

Samstag	4. März	17 Uhr	Taufgottesdienst	P. Peter
Sonntag	5. März	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Meyer
Donnerstag	9. März	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P. Peter
Sonntag	12. März	10 Uhr	Gottesdienst Reminiszere	P'n. Keller
Sonntag	19. März	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden & Kirchenkaffee	P. Peter
Donnerstag	23. März	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P'n. Sandau
Sonntag	26. März	10 Uhr	Gottesdienst	P. Wömpner
Sonntag	26. März	10 Uhr	Jugendgottesdienst	Team
Samstag	1. April	17 Uhr	Taufgottesdienst	P. Peter
Sonntag	2. April	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Peter
Donnerstag	6. April	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P'n. Sandau
Sonntag	9. April	10 Uhr	Gottesdienst	P. Peter
Gründonnerstag	13. April	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Peter
Karfreitag	14. April	15 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit Abendmahl	P. Peter
Sonntag	16. April	6 Uhr	Feier der Osternacht mit Abendmahl	P. Peter
Sonntag	16. April	10 Uhr	Ostern Festgottesdienst	P. Peter
Montag	17. April	10 Uhr	Ostern Festgottesdienst	P. Meyer
Sonntag	23. April	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe & Kirchenkaffee	Sup.i.R. Rinne
Donnerstag	27. April	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P. Peter
Sonntag	30. April	10 Uhr	Gottesdienst	P. nn
Samstag	6. Mai	17 Uhr	Taufgottesdienst	P. Peter
Sonntag	7. Mai	10 Uhr	Jubilate Gottesdienst mit Abendmahl	P. Peter
Donnerstag	11. Mai	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P. Peter
Samstag	13. Mai	17 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl zur Konfirmation	P. Peter
Sonntag	14. Mai	10 Uhr	Kantate Konfirmationsgottesdienst	P. Peter
Sonntag	21. Mai	10. Uhr	Rogate Gottesdienst & Kirchenkaffee	P. Peter
Donnerstag	25. Mai	10 Uhr	Himmelfahrt Freiluftgottesdienst	P. Peter
Sonntag	28. Mai	10 Uhr	Exaudi Gottesdienst	P. Wömpner
Sonntag	4. Juni	10 Uhr	Pfingsten Festgottesdienst mit Abendmahl	P. Peter
Montag	5. Juni	10 Uhr	Pfingsten Festgottesdienst	P. Wömpner



## Marc Chagalls Fensterbilder für die Kirche St. Stephan in Mainz

Fensterbilder des Künstlers Marc Chagall und Worte des Theologen Klaus Mayer begegnen dem Besucher der Kirche St. Stephan in Mainz.

Ausgehend von der Vorstellung ausgewählter Bilder und Worte werden wir uns im Frauengesprächskreis über Gesehenes und Gehörtes austauschen, um Neues über diesen besonderen Ort zu erfahren.

### Termine:

**20. Februar, 6. und 20. März, jeweils 19.30 Uhr**

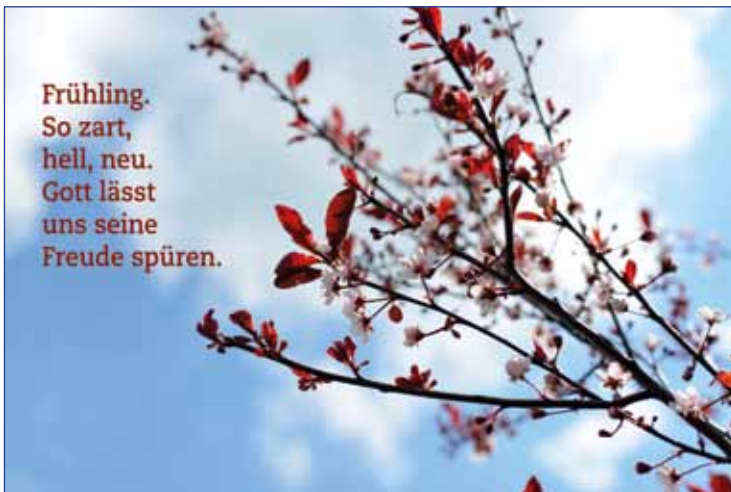
Christiane Seele wird zu diesen Themen drei Gesprächs-abende gestalten.



## Internationales Frauenfest in Schloss Baum am 8. März

Anlässlich des Weltfrauentages findet am **Mittwoch, 8. März, von 18 bis 22 Uhr** in Schloss Baum ein Treffen für Frauen statt. Dazu sind Frauen eingeladen, die sich gern auf eine andere Kultur einlassen: Deutsche, ... und Flüchtlinge.

Anmeldung bis zum 3. März bei Christa Harms: 05721-99 30 19







## Programm Frauenarbeit

### Frauengesprächskreis

- |             |  |
|-------------|--|
| 20. Februar | Chagall – St. Stephan – und das Motiv des Regenbogens *  |
| 6. März     | Chagall – St. Stephan – und das Motiv des Harfenspiels * |
| 20. März    | Chagall – St. Stephan – und das Motiv des Himmels *      |
| 3. April    | Ein Besuch von Ilse-Marie Hiestermann                    |
| 24. April   | Wir sehen uns einen Film an                              |
| 15. Mai     | Von der Liebe  |
| 29. Mai     | Ein Regenbogen zu den Sternen                            |

### Frauenkreis

- |           |   |
|-----------|---|
| 8. März   | Ein Nachmittag mit Frau Pastorin Nguyen-Fürst             |
| 22. März  | Ein Leben der Nächstenliebe                               |
| 4. April  | Frau Hiestermann besucht uns                              |
| 18. April | Ein Abend mit Frau Peter                                  |
| 2. Mai    | Matthias Claudius – ein Lebensbild                        |
| 16. Mai   | Gedanken zu einem „Ich - bin“ Wort                        |
| 30. Mai   | Katharina von Bora – „Der Morgenstern von Wittenberg“     |
| 13. Juni  | Das letzte Treffen vor den Ferien mit besonderem Programm |

### Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich im vierzehntägigen Rhythmus mittwochs um 15 Uhr im Gemeindehaus. Dazu sind alle interessierten Frauen eingeladen, die im Alter Gemeinschaft suchen und sich zu interessanten Themen treffen wollen.

- 26. April
- 10. Mai
- 24. Mai
- 7. Juni
- 21. Juni

## Taufgottesdienst mit den Vorkonfirmanden

Die Gottesdienstbesucher am 22. Januar erlebten einen besonderen Gottesdienst. Gleich am Eingang wurde man von den Jugendlichen gebeten, seinen Namen auf eine große Tafel zu schreiben. Danach ging man in den Kirchraum und sah viele Bilder und reich verzierte Bibelsprüche an den Wänden hängen.

Die Vorkonfirmanden stellten mit diesem Gottesdienst ihre Arbeiten zum Thema Taufe vor. Am Tag zuvor hatte man sich schließlich über drei Stunden mit den unterschiedlichen Facetten der Taufe beschäftigt. Wasser, Taufspruch und der eigene Name bei Gott standen im Mittelpunkt.

Der Gottesdienst fand seinen Höhepunkt in der Taufe der drei Konfirmanden: Sophie Stanau, Paula Burghardt und Maximilian Länz. So war dies nicht nur für die drei Täu-



linge ein besonderer Gottesdienst, sondern auch für die gesamte Gruppe der Vorkonfirmanden.

**Hans-Angelus Meyer**





## Osternachtswanderung

Eine Osternachtswanderung ist eine tolle Erfahrung. In diesem Jahr soll die Wanderung in Bad Eilsen starten und mit dem Osterfrühstück in Seggebruch seinen Abschluss finden. Weitere Infos folgen...

## 43. Pfingstwanderung vom 2.-4. Juni

Das Evangelische Jugendpfarramt lädt im Mai zu einer Pfingstwanderung für Jugendliche ab 12 Jahren ein.

Vom 2.-4. Juni wandern die Jugendlichen bei einer Sternwanderung zu einem gemeinsamen Ziel.

Interessierte melden sich bitte  
**im Pfarrbüro oder**  
**bei Dirk Zapke (05724-4151),**  
 der wieder die Gruppe  
 aus Seggebruch begleitet.



## Bandworkshop im Herbst

Beim offenen Gemeindeabend wurde der Wunsch geäußert, Jugendliche zu unterstützen, die sich als Band in der Gemeinde formieren und üben wollen. Die Kirchengemeinde bereitet für interessierte Jugendliche einen Bandworkshop vor, der im Herbst stattfinden soll.

Dazu erbitten wir **Anmeldungen an das Pfarrbüro:**  
**Name, Mail-Anschrift, Instrument.**



Wir freuen uns über Interessierte und die Möglichkeit, musikalische Begabungen auch bei uns zu fördern.

**Burkhard Peter**

## Ein Besuch bei Dietrich Zapke: 30 Jahre Mitarbeit in der Gemeindebriefredaktion

Die Tür wird geöffnet und Frau Zapke begrüßte mich und geleitete mich in den Keller. „Hier geht es in das Reich meines Mannes“, sagte sie beim Heruntergehen. Unten angekommen wartete Dietrich Zapke schon auf mich. Wir hatten uns verabredet, da er nach fast dreißig Jahren Mitarbeit im Redaktionsteam des Gemeindebriefes nun aufhören möchte. 1988 begann er seine Tätigkeit im Kirchenvorstand und damit auch beim Gemeindebrief. Der damals noch ganz anders aussah.



Er zeigte mir das erste Exemplar aus dem Jahr 1984. Es war vielmehr ein Osterrundbrief von Pastor Wolff. Eine DIN A4 Seite geknickt. Mit einer Zeichnung der Kirche vorne drauf und auf der Innenseite Schreibmaschinentext. Ein langer Fließtext. Keine Bilder. Keine Artikel. Auf der Rückseite war das Gottesdienstprogramm für die Osterzeit abgedruckt.

Da hat sich viel verändert in den Jahren. Die Zeichnungen der Kirchen wurden weiterentwickelt. Aus der DIN A4 Seite wurde ein ganzes Heft, an dem viele mitgearbei-

tet haben. Es kamen Bilder hinzu, zunächst schwarzweiß, später farbig. „Für die Bilder war ich auch oft zuständig.“ Herrn Zapkes eigentliche Spezialität waren allerdings die Interviews. „Es ging mir auch immer darum, zu zeigen, wo die Menschen ihre geistigen Wurzeln haben“, beschreibt er seine Herangehensweise.

Der Gemeindebrief war aber auch nur eine seiner vielen Baustellen in der Gemeinde. So kann man sagen, dass die Weiterentwicklung des Gemeindebriefes sinnbildlich für die vielen Veränderungen in der Seggebrucher Kirchengemeinde steht, an denen Herr



1984



1989



1999



2002

Zapke beteiligt war. Dazu gehört sicherlich auch die jährliche Wanderfreizeit ins Allgäu. Auf dem Bildschirm seines Computers sah man als Hintergrundbild eine wunderschöne Berglandschaft von dort. Ein Reisebericht dazu war natürlich im Gemeindebrief all die Jahre obligatorisch. Eines seiner letzten großen Projekte war der Neu- und Umbau des Gemeindehauses.

All dieses Engagement für die Gemeinde und Kirche Jesu Christi nahm ihren Anfang mit einem Gebet. „Bei einem einfachen Gebet“, so berichtete er, „sei dann Jesus in sein Leben gekommen. Es war ein unbeschreiblicher Moment der Gotteserfahrung, die man nur schwer in Worte fassen kann. Danach sah ich die Welt anders.“ Das bleibt für ihn auch neben all dem Tun und Machen das entscheidende: Beten.

Als ich nach dem Gespräch das Haus verließ und zurückkehrte und die Kirche sah, dachte ich: Die Kirche besteht nicht aus Steinen, sondern aus vielen Menschen wie Dietrich Zapke, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihr Gebet für die Gemeinde einsetzen.



*für das Gemeindebrief-Team  
Hans-Angelus Meyer*



*die aktuelle Wandergruppe*



## Nora Förster lebt in Ghana

Im Januar schrieb Nora Förster: Die ersten vier Monate in Ghana sind vorbei und auch der erste Term in der Schule ist um (hier gibt es pro Schuljahr keine Semester sondern drei Terms).

Die Arbeit in der Schule macht noch immer viel Spaß. Die Kinder hören zwar nur mittelmäßig auf mich, trotzdem konnten wir viele tolle Sachen im Creative Arts Unterricht machen. Von Freundschaftsbändern über Collagen mit Blättern und Stöcken bis hin zu Weben mit Papier, alle hatten viel Freude bei der Sache. Die letzten zwei Wochen vor den Weihnachtsferien standen dann die Klassenarbeiten auf dem Plan. Normaler Unterricht findet in dieser Zeit nicht statt. Wie eine richtige Lehrerin musste ich die Klausuren bewerten und auch eine Note für den gesamten Term errechnen. Dabei habe

ich herausgefunden, dass ich mindestens drei Tests in jeder Klasse hätte schreiben lassen müssen und auch vier Hausaufgaben einsammeln und bewerten müssen. Leider hatte mich darüber bis zum besagten Zeitpunkt niemand informiert, für den nächsten Term weiß ich es nun besser.

In den ersten Ferien bin ich mit ein paar anderen Freiwilligen auf großer Reise, quer durch das Land. In 10 Tagen planen wir mit Zwischenstopp in Kumasi und Tamale von Accra nach Bolgatanga (das liegt sehr weit nördlich) zu fahren. Silvester verbringen wir im Mole National Park, dem größten National Park Ghanas (liegt ebenfalls im Norden des Landes). Ich halte euch in jedem Fall auf dem Laufenden!

Eure **Nora Förster**

## Glaubenskurs – Vom Leben reden

An vier Abenden trafen sich einige Menschen aus unserer Gemeinde, weil sie neugierig waren, was das so ist: ein Glaubenskurs. Ein Team aus sechs Personen hatte die jeweiligen Treffen vorbereitet.

Die vier Abende sollten Gelegenheit bieten, ins Gespräch über Gott und das eigene Leben zu kommen. Die Themen waren dabei grundlegender Natur: „Wer bin ich?“ „Wie stelle ich mir Gott vor?“ „Was bedeutet das Kreuz in meinem Leben?“ und zuletzt „Was habe ich von der Auferstehung?“.



Es waren sehr schöne Abende mit tollen Gesprächen, die so in irgendeiner Form fortgesetzt werden sollten.

**Hans-Angelus Meyer**



## Gemeindeabend im Januar

Am 24. Januar fand der Gemeindeabend im Gemeindehaus statt. Der Gemeindegemeinderat hatte alle interessierten Gemeindeglieder eingeladen Ideen, Anregungen und Kritik zur Kirchengemeinde zu äußern. Es sollte eine Gelegenheit sein, die Entwicklung der Kirchengemeinde mit voran zu treiben.

Nach einem Rückblick auf das Jahr 2016 durch Sup. Peter und der Vorstellung des nicht mehr ganz so neuen Pastors Meyer, gab es in verschiedenen Gesprächsrunden die Gelegenheit, Wünsche für die Arbeit der Gemeinde zu äußern.

Zunächst wurde die vorhandene Lebendigkeit und Offenheit der Kirchengemeinde gelobt. Dies zeigt sich in der vielfältigen



ehrenamtlichen Mitarbeit z.B. bei den Gottesdiensten oder in der Flüchtlingsarbeit.

Für die zukünftige Arbeit des Gemeindegemeinderates wurden zwei Schwerpunkte erarbeitet. Die Jugendarbeit soll weiter gestärkt werden und die Gottesdienstformen sollen in ihrer Vielfalt weiterentwickelt werden.

So war die Veranstaltung zugleich produktiv und hilft der Gemeindeleitung in ihren Entscheidungen, auf der anderen Seite bot sich an diesem Abend auch die Möglichkeit in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

*Hans-Angelus Meyer*

**Rede**

*Eure Rede sei*

**allezeit freundlich**

*und mit Salz gewürzt.*

MONATSSPRUCH  
 MAI 2017

KOLOSSER 4,6

## Vielfalt im Gottesdienst



Viele Gemeindeglieder freuen sich an der Vielfalt, in der in unserer Gemeinde Gottesdienst gefeiert wird. Mehrere Teams und Vorbereitungskreise sind daran beteiligt. Gott braucht unsere unterschiedlichen Gaben auch im Gottesdienst. Gelegentlich erreichen wir mehr die Erwartungen und Lebenslagen der einen, dann wieder die Situation und Hoffnung anderer. Nicht jeder Gottesdienst kann jede und jeden gleich ansprechen.

Bei unserer Klausur in Loccum haben wir im Gemeindegkirchenrat beraten, dass wir im Herbst einen Gottesdienst vorstellen wollen, der Elemente von dem aufnimmt, was beim Gottesdienst für Jugendliche in den vergangenen drei Jahren ansprechend erlebt wurde. Lassen Sie sich überraschen.

***Burkhard Peter***

## Beerdigungskaffee im Gemeindehaus

Wir freuen uns, dass seit inzwischen zwei Jahren das Angebot von Kaffeetrinken nach einer Trauerfeier im Gemeindehaus wieder angeboten wird und Familien davon Gebrauch machen. Diese Aufgabe nehmen weiterhin Ruth Michelis und Erika Vocht wahr, die sich gut in ihre Aufgabe eingearbeitet haben. Dafür sind wir sehr dankbar.

***Burkhard Peter***

## Elternzeit Pastor Meyer

### *Liebe Gemeinde,*

ab dem 6. März werde ich für einige Monate in Elternzeit gehen. Die Konfirmandengruppen werde ich noch bis zu den Osterferien weiter betreuen. Ich freue mich auf mehr Zeit mit meiner Tochter und die Erfahrung, als Hausmann tätig zu sein. Meine Frau wird in dieser Zeit beruflich wieder aktiv werden und wird im Landeskirchenamt u.a. das Reformationsjubiläum mitbetreuen und ihre Promotion vorantreiben.

Ab August beginnt dann die Krippenzeit unserer Tochter, so dass ich zunächst mit halber Kraft wieder ins Gemeindeleben einsteigen werde. Ab dem 19. September 2017 werde ich dann wieder ganz da sein. Wir bleiben die Zeit über aber auch im Pfarrhaus wohnen. Daher werden Sie mich sicherlich



häufiger mit einem Kinderwagen unterwegs sehen. Und ich freue mich auf das eine oder andere Gespräch mit Ihnen. Ich danke Herrn Sup. Peter und allen anderen, die helfen, diese Zeit für die Gemeinde zu überbrücken.

Ihr **Hans-Angelus Meyer**

## Friedhofserweiterung

Die kontinuierliche Nachfrage nach einem Urnenhain auf dem Friedhof Seggebruch trägt Früchte. Der Kirchenvorstand hat mit der Landschaftsgärtnerin Frau Christina Stoffers die Gestaltung des Urnenhains beraten und inzwischen den Auftrag zur Umsetzung vergeben.

In Kürze werden auf der Fläche der ehemaligen Altenheimgräber mehrere Möglichkeiten zur Urnenbeisetzung geschaffen. Die Beisetzung einer Urne kann dann auf einem Urnenband, in einem Partnergrab oder unter einem Baum geschehen. Bevor die Belegung beginnt, müssen die gärtnerischen Arbeiten abgeschlossen werden, die

Friedhofsordnung angepasst und die entsprechende Gebührenordnung genehmigt werden. Wir freuen uns, dass wir bald auch diese Möglichkeit zur Bestattung auf unserem Friedhof anbieten können. Die kostengünstige Rasengrabbelegung auf einer ausgewiesenen Fläche des Alten Teils ist weiterhin möglich.

Im Blick auf die angestrebte Aufhebung der beschränkten Schließung und Neubelegung des Alten Teils ist eine Bewertung des Landkreises nötig, die wir im September 2017 erwarten.

**Burkhard Peter**

## März



***Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR. Lev 19,32***

Helmut Saul,  
Helspen, 85

Manfred Bussas,  
Kirchhorsten, 85

Hildegard Wilhelmine Fiedler,  
Deinsen, 90

Helga Dornbusch,  
Südhorsten, 81

Helga Lindemeier,  
Seggebruch, 82

Hildegard Kirschner,  
Helspen, 92

Lina Vehling,  
Hespe, 83

Wilma Wilkening,  
Hespe, 83

Martha Pleitner,  
Helspen, 85

Heinrich Kording,  
Südhorsten, 92

Adolf Kreft,  
Hiddensen, 86

Herta Tuckfeld,  
Helspen, 97

Lina Engelking,  
Levesen, 89

Christa Schinhammer,  
Seggebruch, 84

Elfriede Hartmann,  
Südhorsten, 89

Helmut Schröder,  
Stemmen, 80

Gerda Busche,  
Helspen, 80

Hans-Hubertus Lemcke,  
Helspen, 89

Ida Sternberg,  
Levesen, 88



## April

***Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?  
Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Lk 24,5-6***

Elfriede Dierks,  
Deinsen, 89

Erna Battermann,  
Schierneichen, 87

Helga Kording,  
Hespe, 86

Rut Müller,  
Helspen, 90

Luise Schönbeck,  
Hespe, 90

Erna Ladwig,  
Helspen, 86

Friedrich Insinger,  
Helspen, 88

Ernst Friemelt,  
Hespe, 86

Hedwig Zafuda,  
Südhorsten, 91

Sophie Wallbaum,  
Helpsen, 90

Wilhelm Kording,  
Südhorsten, 86

Annetrude Winkelhake,  
Helpsen, 82

Martha Krömer,  
Südhorsten, 92

Ernst Hartmann,  
Helpsen, 82

Heinz Völkening,  
Hespe, 81

Elfriede Zechel,  
Helpsen, 87

Karl Paul,  
Südhorsten, 89



***Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.  
Kol 4,6***

Engel-Marie Diekmann,  
Südhorsten, 94

Dorothea Martin,  
Hespe, 86

Hilde Kording,  
Südhorsten, 87

Erna Möller,  
Helpsen, 89

Wilma Möhlmann,  
Stemmen, 84

Sophie Kolodziejczyk,  
Deinsen, 90

Elsbeth Molthahn,  
Seggebruch, 86

Friedrich Büte,  
Helpsen, 80

Christa Koch,  
Helpsen, 86

Helmut Pook,  
Stemmen, 87

Else Wilkening,  
Stemmen, 89

Tina Lange,  
Seggebruch, 86

Elsbeth Heine,  
Seggebruch, 82

Wilhelmine Bauer,  
Kirchhorsten, 98

Karl Dettmer,  
Stemmen, 82

Gerhard Kuhblank,  
Schierneichen, 82

Heinz Schildmeier,  
Kirchhorsten, 85

Christa Goyke,  
Stemmen, 81

Erika Busche,  
Helpsen, 87

Gerhard Ziehe,  
Kirchhorsten, 81

Marie Möller,  
Stemmen, 87

Dieter Hofmann,  
Kirchhorsten, 80

Fritz Sievert,  
Helpsen, 82



## *Trauungen*

Andreas und Lisa Marie Brandt, geb. Kimmel,  
Hespe

## *Goldene Hochzeiten*



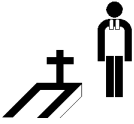
Horst und Monika Skibbe, geb. Hattendorf, Hespe  
Dieter und Maj-Britt Stahlhut, geb. Gusingjac, Helpsen



## *Getauft*

Emilia Maasch, Helpsen  
Ben Kremer, Levesen  
Mats Vogt, Hespe  
Noah Herfurth, Seggebruch  
Paula Burghardt, Seggebruch  
Maximilian Länz, Seggebruch  
Sophie Stanau, Levesen





## *Bestattet*

Renate Zapke, geb. Winkelhake, Siedlung Baum, 73 J.

Brigitte Bente, geb. Reif, Südhorsten, 83 J.

Mario Herbst, Stemmen, 47 J.

Ernst Busche, Helpsen, 82 J.

Heinrich Metz, Seggebruch, zuletzt Bielefeld, 93 J.

Friedrich Grone, Helpsen, 96 J.

Werner Killer, Seggebruch, 94 J.

Ernst Schmidt, Schierneichen, 69 J.

Bärbel Manthey, geb. Krömer, Lübeck, 57 J.

Franziska Pöhler, geb. Schubert, Kirchhorsten, 79 J.

Elisabeth Hartmann, geb. Dettmer, Bückeburg, 88 J.

Walter Matzke, Seggebruch, 72 J.

Erna Wöltje, geb. Schäfer, Stadthagen, 89 J.

Ruth Drinkuth, geb. Wagner, Seggebruch, 72 J.

Irene Senkler, geb. Fricke, Seggebruch, 66 J.

Helga Assmann, geb. Nachtigall, Südhorsten, 77 J., bestattet in Bergkirchen

Wilfried Prasuhn, Stemmen, 63 J.

## **Zwei Seminare zum Reformationsjubiläum in Kooperation mit der VHS Schaumburg:**

### **1. Luther – für heute gelesen**

Anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums gehen wir in diesem Seminar der Frage nach, ob Martin Luther zu den Fragestellungen etwas beizutragen hat, die uns heute beschäftigen. Luther hat sich in seinen Schriften zu vielen Themen geäußert, zum Verständnis von Freiheit, zur Rolle des Staates, zur Bedeutung des Berufes, zu anderen Religionen, zum Großkapital, zum Umgang mit den Schwachen in der Gesellschaft und zu vielem mehr. Wir wollen Themen unserer Zeit aus Gesellschaft und Politik mit ausgewählten Texten Luthers konfrontieren.

**Referenten: Dr. Wieland Kastning / Hartmut Ahrens**  
**Termine: 1. / 8. / 15. / 22. März 2017 jeweils 19-21 Uhr**  
**Ort: VHS, Jahnstr. 21A, Stadthagen**  
**Kurs Nr. 244215; Kosten: 35 Euro**

### **2. Religion zwischen Glücksverheißung und Gewalt- drohung: „Das Buch von allen Dingen“**

Das Jugendbuch „Das Buch von allen Dingen“ von Guus Kuijers ist ausgewählt worden für die Aktion der Ev. luth. Landeskirche Schaumburg Lippe „Schaumburg liest ein Buch“. Es handelt von Thomas, der sich als Lebensziel gesetzt hat, „Ich werde später glücklich.“ Seine unglückliche Kindheit wurde durch eine Religion der Angst bestimmt. Kann Religion auch zu seinem Lebensglück beitragen? Das Seminar bietet eine Einführung in das Buch und versucht Brücken zu Themen der Reformation zu schlagen.

**Referenten: Dr. Wieland Kastning / Hartmut Ahrens**  
**Termin: 1. April 2017 von 10-18 Uhr**  
**Ort: Gemeindehaus der Ev. luth. Kirchengemeinde Seggebruch**  
**Kurs Nr. 244315, Kosten: 10 Euro**

**Anmeldung zu beiden Seminaren über die VHS SCHAUMBURG  
via Internet unter [vhs-schaumburg.de](http://vhs-schaumburg.de) oder Tel. 05721-7870**

Foto: Patrick Oettermann



„MARTIN LUTHER  
IST FÜR MICH  
EIN MUTIGER  
ZWEIFLER“

Gundula Gause, ZDF-Moderatorin („heute journal“) ist ehrenamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

### Die ZDF-Moderatorin Gundula Gause über die Bedeutung der Reformation

#### Frau Gause, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern Sie mit?

Die Reformation ist für mich ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat. Von Hause aus bin ich evangelisch, aber katholisch verheiratet und seit Jahren in und für beide Kirchen aktiv. Somit bin ich wie viele andere praktizierende Christen eine Grenzgängerin der Ökumene – und sehe, dass da doch einiger Handlungsbedarf besteht.

#### In welche Richtung?

Ich denke, wir müssen von beiden Seiten schneller und kompromissbereiter aufeinander zugehen. Letztlich sollten die christlichen Kirchen doch an einem Strang ziehen. Als praktizierende Christin an der Basis hoffe ich sehr, dass sich heute durchaus auch im ursprünglichen Geist Martin Luthers ein gemeinsamer Weg finden lässt. Zumal auch die katholische Kirche den Ideen der Reformation viel zu verdanken hat. Martin Luther hat seinerzeit einen Anstoß gegeben zur Selbstreinigung, zu einer Erneuerung, die dringend notwendig war.

#### Wer ist Martin Luther für Sie?

Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler, ein wortgewaltiger Intellektueller. Er war für mich ein sehr freier Mensch. Das ist ja auch sein Thema: die Freiheit des Christenmenschen. Für sie hat er in einer Zeit geworben, die sehr von Zwängen, Macht und Angstmacherei gekennzeichnet war.

# DIE OSTERGESCHICHTE



Grafik: Pfeiffer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

*Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8*